

PRO CO RE P r o s t i t u t i o n C o l l e c t i f R é f l e x i o n

PRO KO RE P r o s t i t u t i o n K o l l e k t i v R e f l e x i o n

Bern, Mai 2015

PROKORE ist ein gesamtschweizerisches Netzwerk, welches die Interessen von Sexarbeitenden in der Schweiz vertritt und sich insbesondere für die Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen einsetzt.

PROKORE anerkennt Sexarbeit als gesellschaftliche Realität sowie als professionelle Tätigkeit.

Positionspapier PROKRE zur Kondompflicht

Am 8. März 2015 wurde im Kt. Solothurn das Wirtschaftsgesetz angenommen, welches auch die Sexarbeit regelt. Dieses angenommene Gesetz beinhaltet unter anderem eine Kondompflicht; dies mit dem Argument, es sei zum Schutz der Sexarbeitenden.

PROKORE vertritt folgende Haltung dazu:

Auf den ersten Blick suggeriert diese Kondompflicht eine Stärkung der Sexarbeitenden zur Durchsetzung des Kondomgebrauchs bei sexuellen Dienstleistungen gegen Entgelt. Damit scheint die Verantwortung für die Entscheidung mit oder ohne Kondom zu arbeiten, vermeintlich nicht mehr ausschliesslich bei den Sexarbeitenden zu liegen.

Dieser erste Blick trägt jedoch. **PROKORE** spricht sich gegen eine Kondompflicht aus, denn:

- **Die Kondompflicht erschwert die nachhaltige Informations- und Präventionsarbeit**, da eine gesetzliche Pflicht jedes Gespräch darüber obsolet macht. Es wird zu einem Tabuthema, denn niemand wird über einen Gesetzesverstoss reden wollen.
- **Die Kondompflicht kriminalisiert und stigmatisiert Sexarbeitende und deren Kunden**, denn diese suggeriert, dass Sexarbeitende und deren Kunden mehr Geschlechtskrankheiten und/oder HIV/Aids hätten als der Rest der Bevölkerung.
- **Die Kondompflicht dient den Behörden zu zusätzlichen Kontrollen** und fördert die verdeckte Ermittlung als Kontrollinstrument (polizeiliche Lockfreier).

PROKORE setzt sich dafür ein, dass das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung als Menschenrecht sowohl im privaten wie auch im professionellen Bereich gewährleistet wird. Sexuelle Selbstbestimmung in der Sexarbeit bedeutet, selbst zu entscheiden, wann, auf welche Weise, zu welchen Konditionen und wem sichere sexuelle Dienstleistungen gegen Entgelt angeboten werden.